

aus den LEADER-REGIONEN M-V



Ausgabe Nr.9
Januar 2012

Liebe LEADER-Akteure,
für 2012 wünschen wir viel Optimismus, Kraft und Gesundheit. Auch in diesem Jahr können Sie wieder mit unserem LEADER-Kalender durch das Jahr geführt werden. Auf alle LAGen und Projektträger kommen

interessante Aufgaben zu, so ist ein landesweiter Wettbewerb gestartet und das Förderinstrument LEADERalternativ bietet neue Möglichkeiten bei der Umsetzung von Projektideen.
Viel Erfolg wünscht das Redaktionsteam!



+++ Aktuell +++ : LEADER-Landeswettbewerb M-V +++ Aktuell +++

Minister Dr. Backhaus unterstützt Wettbewerb der Lokalen LEADER-Aktionsgruppen Mecklenburg-Vorpommerns zur Sicherung der Grundversorgung/ Daseinsvorsorge durch Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel

Abgabe der Teilnahmeanträge bei der zuständigen LAG	bis 31.03.2012
Wettbewerbsphase 1: LAG-interne Auswahl eines Projektes	bis 30.04.2012
Wettbewerbsphase 2: LAG-übergreifender Wettbewerb	bis 30.05.2012
Bekanntgabe der Wettbewerbsgewinner	im Juni 2012
Einreichung der formalen Antragsunterlagen durch die Siegerprojekte	bis 31.07.2012
Bewilligung der prämierten Projekte	bis 30.09.2012
Projektentwicklung einschließlich Abschlusszahlung	bis 30.11.2014

Die dreizehn LAGn haben sich nun dazu entschlossen, einen Wettbewerb durchzuführen, in dem die Auszeichnung von Projekten im Bereich Grundversorgung, Daseinsvorsorge und demografischer Wandel im Vordergrund steht.

„Die Themen Grundversorgung, Daseinsvorsorge und demografischer Wandel nehmen direkten Einfluss auf die örtlichen Akteure und ihr tägliches Leben in den ländlichen Räumen. Sowohl diese direkte Betroffenheit wie auch die Kenntnis der regionalen Erfordernisse

und Lösungsmöglichkeiten bilden eine ideale Kulisse für die Durchführung eines solchen richtungsweisenden Wettbewerbes durch die lokalen LEADER-Aktionsgruppen, der mit der Auswahl von drei Siegerprojekten endet.“ stellen Dagmar Wilisch und Olaf Pommeranz als Sprecher des Arbeitskreises der LAGn M-V gemeinsam fest.

Weitere Informationen und Antragsunterlagen unter <http://www.lu.mv-regierung.de>



NEU—NEU—NEU : LEADERalternativ in Mecklenburg-Vorpommern

Die **klassische**, sogenannte „**Mainstream-Förderung**“ von EU, Bund und Ländern zur Entwicklung der ländlichen Räume wird in Mecklenburg-Vorpommern erheblich **durch die Umsetzung des LEADER-Prinzips ergänzt**. Dem LEADER-Prinzip innewohnenden bottom-up-Ansatz folgend, wählen regionale Akteure, die in Lokalen Aktionsgruppen (LAGn) organisiert sind, Projekte aus, die **sie** für ihre Region als besonders wichtig erachten. Umgesetzt mit den LAGn zugewiesenen Fördermitteln von EU, Bund und Land sind die so realisierten Projekte im Regelfall optimal auf die Bedürfnisse der Region und der in ihr lebenden Menschen zugeschnitten und erfahren eine hohe örtliche Akzeptanz.

Zu Beginn des aktuellen EU-Förderzeitraums 2007 bis 2013 waren die Möglichkeiten der LEADER-Förderung stark an die in den Entwicklungsprogrammen für den Ländlichen Raum (EPLR) der Länder festgeschriebenen Standardförderinstrumente angebunden. Durch das gemeinsame Engagement des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Länder und der LAGn Deutschlands gegenüber der Europäischen Kommission konnte klargestellt werden, dass mittels des LEADER-Prinzips gerade auch von den Kriterien der Mainstream-Förderung abweichende Projekte der ländlichen Entwicklung unterstützt werden können. **Mecklenburg-Vorpommern hat auf dieser Grundlage bei der EU eine Ergänzung seines EPLR beantragt**, welche von der EU auch genehmigt wurde. **Somit ist jetzt der Weg dafür eröffnet, auch solche Vorhaben der ländlichen Entwicklung über das LEADER-Prinzip fördern zu können, die für die jeweilige Region von besonderer Bedeutung sind, aber den Kriterien der der Mainstream-Förderung zugrunde liegenden Richtlinien nicht entsprechen**. Mit der Änderung seines EPLR hat das Land Mecklenburg-Vorpommern, die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die LAGn die für die Umsetzung des LEADER-Prinzips in Mecklenburg-Vorpommern bereitgestellten Mittel in einer Höhe von mehr als 71 Mio. Euro noch zielgerichteter für die Entwicklung ihrer Regionen einsetzen können.

Als Fördervoraussetzung ist verblieben, dass die Projekte einen Beitrag zur Umsetzung der jeweiligen gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie (GLES)

der LAGn und zur Erreichung der Ziele des Artikel 4 der VO (EG) 1698/2005 leisten müssen. Die in Artikel 4 der VO (EG) 1698/2005 genannten Ziele lauten:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation;
- Verbesserung der Umwelt und der Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung;
- Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft.

Dadurch wird das Spektrum von **Fördermöglichkeiten** in den ländlichen Räumen in Mecklenburg-Vorpommern erheblich **erweitert**.

Die **verwaltungstechnische Umsetzung** der Förderverfahren obliegt den vier **Staatlichen Ämtern für Landwirtschaft und Umwelt** des Landes. Unberührt hiervon bleibt, dass die Projektantragstellung und -auswahl nach dem bewährten LEADER-Prinzip über die LAGn erfolgt. Die LAGn bleiben somit für alle potentiellen Antragsteller erster Ansprechpartner.

Da die Erweiterung der Fördermöglichkeiten nach dem LEADER-Prinzip zusätzliche Alternativen für die finanzielle Unterstützung von Projekten schafft, wird dieses **ergänzende Förderinstrument auch „LEADERalternativ“** genannt. Dies soll einerseits signalisieren, dass hier Projekte nach dem bottom-up-Ansatz von Akteuren für ihre Region gestaltet und ausgewählt werden. Andererseits wird auch so klar gestellt, dass hier eine zusätzliche Fördermöglichkeit geschaffen wurde, die auch die Förderung anderer Projekte zulässt.

Die LAGn und ihr Regionalmanagement wirken gerne helfend und unterstützend bei der Projektentwicklung sowie Antragstellung beratend mit.

Thomas Reimann und Volker Kleinfeld
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
Tel: 0385 588 6342
E-Mail: v.kleinfeld@lu.mv-regierung.de



LEADER—Workshop in LUDORF

Vom 9. bis 10. November letzten Jahres trafen sich die RegionalmanagerInnen M-V und die mit LEADER befassten Mitarbeiter des LU und der Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt im Gutshaus Ludorf zu einem zweitägigen Erfahrungsaustausch an der Müritz.

Neben aktuellen Themen standen am ersten Veranstaltungstag vor allem LEADERalternativ (vgl. Beitrag auf Seite 2) und der geplante LEADER-Landeswettbewerb (vgl. Seite 1) auf der Tagesordnung und im Zentrum der Diskussion.



Weitere Themen waren die neuesten Entwicklungen in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER Aktionsgruppen Deutschland (BAG LAG) und die Vorstellung eines Beispielprojekts zum Demografischen Wandel in der Region Nordvorpommern.

Neben diesen Inhalten blieb genügend Zeit auch Fragen, die den LAGn oder das LU im Hinblick auf die aktuelle Umsetzung des LEADER-Ansatzes in M-V

bewegen, bei einem gemeinsamen Abendessen zu besprechen. Somit stand der erste Tag im Zeichen der gemeinsamen Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern.

Am zweiten Tag wechselte die Perspektive. Herr Bartelt vom BMELV sprach über „LEADER nach LEADER – Was gibt es Neues bei der EU?“ mit anschließendem Austausch zu offenen Fragen bei der Gestaltung des neuen LEADER-Ansatzes in der EU. Auch der zweite Referent Herr Prof. Dr. Adolphi zeigte einen Ausblick auf die zukünftigen Möglichkeiten bei dem Thema „MV – der Garten der Metropolen“.

Zum Abschluss besichtigten die Veranstaltungsteilnehmer im Rahmen einer Bustour LEADER-Projekte der LAG Mecklenburgische Seenplatte – Müritz.



Besuch des luftfahrttechnischen Museums in Rechlin

Olaf Pommeranz
LAG Ostsee-DBR
Tel:03820 360 534,
E-Mail: olaf.pommeranz@lk-dbr.de

TERMINE TERMINE TERMINE

16. Januar — 31. März 2012
LEADER-Wettbewerb Mecklenburg-Vorpommern

Möglichkeit Wettbewerbsbeiträge bei der jeweiligen LAG einreichen
www.regierung-mv.de/lu

20. - 29. Januar 2012
Internationale Grüne Woche, Berlin
Die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, Messe Berlin
www.gruenewoche.de

25. und 26. Januar 2012
Zukunftsforum Ländliche Entwicklung im Rahmen der Internationalen Grünen Woche
Thema: „Ländliche Räume im demografischen Wandel“
www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/...

19. und 20. April 2012
Lust auf's Land — Neue Wege im Landtourismus
Tagung in Grimma, Sachsen
www.netzwerk-laendlicher-raum.de



Im Fokus: LEADER-Region Ostvorpommern

Einwohner: 105.924 (31.12.2009)

Fläche: 1910 km²

Bevölkerungsdichte: 55 Einwohner pro km²

Gründung der LAG: 13.03.2007

LEADER-Budget: 6.436.315,17 €

Region:

Die LEADER-Region ist identisch mit den Grenzen des ehemaligen Landkreises Ostvorpommern. Sie gehört zur Planungsregion Vorpommern und zur Euroregion Pomerania. Inmitten der Region liegt die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald.

Die Region hat mit der Insel Usedom, der Bodden und Haffküste, dem Peenetal, den wunderschönen Wäldern und den weitläufigen, meist landwirtschaftlich genutzten Flächen, in die viele kleine Dörfer eingebettet sind, sehr gute Voraussetzungen für Bade-, Gesundheits- sowie Natur- und Ökotourismus. Während auf der Insel Usedom und an der Boddenküste bereits eine gute touristische Auslastung erzielt wird, gilt es im Hinterland, die vorhandenen Potenziale auszubauen und besser zu nutzen.

LAG-Mitglieder:

Die Lokale Aktionsgruppe besteht aus je einem stimmberechtigten Vertreter

- des Landkreises Vorpommern-Greifswald,
- der Ämter Züssow und Anklam-Land,
- des Amtes für Raumordnung und Landesplanung,
- der Naturparkverwaltung Insel Usedom,
- der Sozialagentur des Landkreises,
- des BUND als Vertreter der Naturschutzverbände,

- der Kleinen Liga als Vertreter der Sozialverbände,
- der IHK,
- des Bauernverbandes OVP,
- des Tourismusverbandes Vorpommern e.V.,
- des Tourismusverbandes Insel Usedom e.V.,
- des Landfrauenverbandes Anklam/Wolgast e.V.,
- der Gemeinnützigen Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH,
- des Vereins „Vorpommersche Dorfstrasse e.V.“,
- des Fördervereins Usedomer Achterland e.V.,
- der LMS Landwirtschaftsberatung SH/MV und
- der Fischereigenossenschaft e.G. Freest.



Handlungsfelder:

1. Leben im ländlichen Raum

Durch Verbesserung der Infrastruktur sollen die Ortschaften so stabilisiert werden, dass sie einerseits attraktiven, familienfreundlichen Lebensraum für die Bevölkerung bieten und andererseits Touristen animieren, Urlaub im Hinterland zu machen. Den strukturschwächsten Räumen wird dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es werden Maßnahmen unterstützt, die zur Stadt- und Dorfentwicklung beitragen, dabei aber landschaftstypisch und Ortsbild erhaltend sind. Die dezentrale Siedlungsstruktur soll in ihren Grundzügen erhalten bleiben, die Nutzung der Infrastruktur aber optimiert werden. Insbesondere die Schaffung generationsübergreifender und -freundlicher Netzwerke wird angestrebt.

2. Tourismus im ländlichen Raum

In diesem Handlungsfeld werden Maßnahmen unterstützt, die Alternativen zum Strandurlaub darstellen, zur Saisonverlängerung beitragen und Touristen von



der Küste in die ländlichen Räume des Küstenvorlandes „locken“. Dabei ist deren Vernetzung mit vorhandenen touristischen Angeboten eine wesentliche Voraussetzung. Die Förderung von Natur-, Kultur- und Gesundheitstourismus wird als besonders lohnenswert angesehen.

3. Land- und Forstwirtschaft

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen der Region zu erhalten und zu verbessern, sollen Maßnahmen unterstützt werden, die zu einer stärkeren Diversi-

fizierung dieses für die Region wichtigen Wirtschaftszweiges führen. Die Unterstützung bezieht sich weniger auf die finanzielle Seite, vielmehr sollen Projekte auf den Weg gebracht und begleitet werden.

4. Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz

Die reichhaltige Naturlandschaft ist für die Region das größte Attraktivitätspotenzial und muss deshalb unbedingt erhalten, in bestimmten Bereichen besonders geschützt oder noch aufgewertet werden. Deshalb findet diese Maxime Berücksichtigung bei der Auswahl aller Projekte.



Geschäftsstelle:

Renate Hübner
Lokale Aktionsgruppe LEADER Ostvorpommern
Landkreis Vorpommern-Greifswald
Demminer Str. 71 – 74
17389 Anklam
Tel.: 03971 84-209
Fax: 03971 8498-209
E-Mail: leader-ovp@landkreis-ostvorpommern.net

Das Mehrgenerationenhaus in Teterow

Teterow, die Stadt des Bergrings und Perle der Mecklenburgischen Schweiz, liegt im Mittelpunkt des Landes Mecklenburg-Vorpommern und hat weit mehr zu bieten als das alljährliche Grasbahnrennen zu Pfingsten und die alten Schildbürgergeschichten. Malerische Landschaften mit Hügeln, Wäldern und Seen sowie die sich entwickelnde wirtschaftliche und touristische Infrastruktur machen Teterow zu einem attraktiven Investitionsstandort. Teterow hat **8.881 Einwohner** (Stand:31.03.2011) und wie auch in allen anderen Regionen mit dem Demografischen Wandel zu kämpfen. Unsere Gesellschaft wird immer älter. Die Lebenserwartung steigt und unsere Einwohner sind gesünder, mobiler und qualifizierter als vorherige Generationen und legen großen Wert auf Lebensqualität. Mit zunehmendem Alter drohen Ihnen Isolation und Einsamkeit. Mit dem Haus der Generationen wird ein Zeichen ge-

setzt, um der allgemeinen Entwicklung in der Stadt Teterow entgegen zu wirken.

Dieses Vorhaben ist ein **Kooperationsprojekt mit dem Ministerium für Soziales und Gesundheit**, die einen weiteren Teil der Finanzierung zur Verfügung stellen. Das Haus hat einen großen Raum für 80 Personen, der geteilt werden kann, mit einer Einbauküche



und behindertengerechten Zugang einschließlich Sanitäranlagen auch für den Mehrgenerationenspielplatz, der später gebaut wird.



Eröffnung des Mehrgenerationenhaus mit Herrn Bittel (StaALU MM), Herrn Reimann (LU M-V), Frau Hilse (Vereinsvorsitzende), Prof. Bombreck (Uni HRO) und Herr Hantel (LAG-Vorsitzender), v.l.n.r.

Die Bürger sehen den Bau des Mehrgenerationenhauses als positiv, dass sich Teterow den Veränderungen, die mit der demografischen Entwicklung einhergehen, stellt. Der Verein „Regenbogen-Haus“, der sich extra gründete, um die Stätte mit Leben zu erfüllen, arbeitete auf Hochtouren damit das Mehrgenerationenhaus am 4. November eröffnet werden konnte. Am Eröffnungstag gab es nach der Feierstunde mit Namensgebung und Schlüsselübergabe noch ein buntes Fest für alle.

Marianne Dietrich
LAG Güstrower Land
Tel: 03843 755 6112
E-Mail: marianne.dietrich@kreis-gue.de

Fahrradgäste am Elberadweg werden befragt

860 km voller Überraschungen, so wird unter www.elberadweg.de für den Elberadweg geworben, der in einer auf der ITB 2011 veröffentlichten Studie des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs e.V. (ADFC) erneut zum beliebtesten deutschen Fernradweg gekürt würde – übrigens zum 7. Mal in Folge. Er war zudem der meist befahrene Radweg in 2010 und stand auch bei den Reisezielen 2011 an erster Stelle.

Ein Teil der Strecke verläuft durch das UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe und damit durch den Aktionsraum der Lokalen Aktionsgruppen LEADER „SüdWestMecklenburg“ und „Elbtalaue“ aus Niedersachsen.

Laut Tourismusinstitut gibt ein Radfahrer im Schnitt pro Tag rund 60 EURO bei mehrtägigen Touren und 40 EURO auf Tagesausflügen aus.

Fahrradfreundliche Orte und Regionen weisen eine überdurchschnittlich hohe

Lebensqualität auf. So wirbt der ADFC Mecklenburg-Vorpommern auf seinem Informationsflyer zur Förderung des Radverkehrs.

Um die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste besser kennen zu lernen, beschlossen beide LEADER-





Aktionsgruppen im Jahr 2011 gemeinsam eine umfassende Befragung und Zählung beidseitig der Elbe am Elberadweg zu starten.

Die Befragungen sind inzwischen abgeschlossen. Im mecklenburgischen Teil wurden die Befragungseinsätze an Standorten in Dömitz, Rüterberg und Boizenburg durchgeführt. Die Niedersachsen befragten die Radfahrer in Bleckede, Damnatz, Gorleben und auch in Neu Bleckede.

Die betroffenen Touristinformationen, Tourismusverbände, die Kommunen und die UNESCO Biosphärenreservatsverwaltungen unterstützen die Aktionsgrup-



pen bei der Vorbereitung und Durchführung ebenso wie der regionale Planungsverband Westmecklenburg. Frau Reimann hat es sich nicht nehmen lassen und die Gäste selbst befragt, um so aus erster Hand Informationen zu erhalten.

Die Landgesellschaft mbH M-V betreute die Befragung, die Auswertung der 375 Fragebögen aus dem mecklenburgischen Teil und der 285 Fragebögen aus der Partnerregion nimmt der Landestourismusverband Mecklenburg-Vorpommern vor.

Die ersten Ergebnisse werden zum Ende des Jahres erwartet und im ersten Quartal 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Da auch in der angrenzenden Prignitz im Rahmen der Radverkehrsanalyse Brandenburg Befragungsergebnisse für den Elberadweg vorliegen, erwarten sich alle Beteiligten neue Anregungen für die zukünftige Kooperation, damit der Elberadweg auch weiterhin zu den Impulsgebern für den Radtourismus zählt und seine Spitzenposition behauptet.

Ingrid Hermann
LAG Südwestmecklenburg
Tel: 03874 624 1960
E-Mail: leader@ludwigslust.de

Impressum

Madeleine Kusche
LAG Mecklenburger Schaalseeregion



Freiheitsplatz 1
19217 Rehna
038872/ 929 16









regionalentwicklung@rehna.de
www.leader-schaalsee.de

grundlayout: deutsche vernetzungsstelle ländliche räume



Newsletter / LEADER - Regionen M-V

LEADER-Geschäftsstellen

LAG Demminer Land		Juliane Henke Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Adolf-Pompe-Str. 12-15 17109 Demmin	03998-434351 juliane.henke@lk-demmin.de www.lk-mecklenburgische- seenplatte.de
LAG Güstrower Landkreis		Marianne Dietrich Regionalmanagerin	Landkreis Rostock Am Wall 3-5 18273 Güstrow	03843-7556112 marianne.dietrich@kreis-gue.de www.twfg.de
LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz		Dagmar Wilisch Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Zum Amtsbrink 2 17192 Waren (Müritz)	03991-782207 wilisch@landkreis-mueritz.de www.lk-mecklenburgische- seenplatte.de
LAG Mecklenburg- Strelitz		Bettina Wilhelm-Wiehle Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Woldegker Chaussee 35 3517235 Neustrelitz	03981- 481425 bwillhelm-wiehle@kreis-st.de www.lk-mecklenburgische- seenplatte.de
LAG Nordvorpommern		Walther Benkert Regionalmanager	Landkreis Vorpommern-Rügen Bahnhofstraße 12/13 18507 Grimmen	038326-59297 walther.benkert@lk-nvp.de www.leader-nvp.de
LAG Ostsee-DBR		Olaf Pommeranz Regionalmanager	Landkreis Rostock August-Bebel-Straße 3 18209 Bad Doberan	038203-60534 olaf.pommeranz@lk-dbr.de www.ostsee-dbr.de
LAG Ostvorpommern		Renate Hübner Regionalmanagerin	Landkreis Vorpommern- Greifswald Demminer Str. 71-74 17389 Anklam	03971-84209 leader-ovp@landkreis-ostvorpommern.net r.huebner@landkreis-ostvorpommern.net
LAG Rügen		Stefanie Dobelstein Regionalmanagerin	Landkreis Vorpommern-Rügen Billrothstraße 5 18528 Bergen auf Rügen	03838-813297 stefanie.dobelstein@landkreis-ruegen.de www.leader-ruegen.de
LAG Mecklenburger Schaalseeregion – Bios- phärenreservatsregion		Madeleine Kusche Regionalmanagerin	Amt Rehna Freiheitsplatz 1 19217 Rehna	038872-92916 regionalentwicklung@rehna.de www.leader-schaalsee.de
LAG Stettiner Haff		Regina Teßmann Regionalmanagerin	Landkreis Vorpommern- Greifswald An der Kürassierkaserne 9 17309 Pasewalk	03973-255317 r.tessmann@lkuer.de www.lkuer.de
LAG SüdWest- Mecklenburg		Ingrid Herrmann Regionalmanagerin	Landkreis Ludwigslust-Parchim Garnisonsstr. 1 19288 Ludwigslust	03874-6241960 leader@ludwigslust.de www.kreis-sw.m.eu
LAG Warnow-Elde-Land		Kristin Hormann Regionalmanagement	Landgesellschaft Mecklenburg- Vorpommern mbH Lindenallee 2a 19067 Leezen	03866-404196 kristin.hormann@lgm.v.de www.warnow-elde-land.de
LAG Westmecklenburgi- sche Ostseeküste		Erich Reppenhagen Regionalmanager	Landkreis Nordwestmecklenburg Börzower Weg 3 23936 Grevesmühlen	03881-722281 reppenhagen@nordwestmecklenburg.de www.region-wmo.de

